

4. Ausgabe 2011
7. Jahrgang

Mitteilungsblatt
des Hersfelder Wandervereins e. V.



Silberdistel

Zeitschrift für Wandern, Natur und Kultur



Editorial

Liebe Wanderfreundinnen und Wanderfreunde, trotz des zurückliegenden Sommers, der so recht keiner war, konnte der Wanderverein dennoch einige schöne Wanderungen und Radtouren unternehmen. Auch wurde wieder Anfang August wieder ein gelungenes Sommerfest gefeiert.

Aber es gibt auch Anlass zur Trauer, so verstarben im vergangenen Quartal leider zwei Wanderfreunde, die mit ihrem persönlichen Engagement und großer Tatkraft über viele Jahre hinweg den Wanderverein aktiv mitgestaltet haben.

Titelfoto: Kunstwerk "Ist Abelone schön?" von Elka Teuber, Kunst am Wanderweg, Ars-Natura bei Spangenberg.

Foto: Klaus-Dieter Malkomes

Wichtige Termine

Mi. 26. Oktober 2011

Aufstellung des Wanderplans für 2012

Di. 06. Dezember 2011

Adventsfeier der Gymnastikgruppe

Sa. 17. Dezember 2011

Sonnenwendfeier am Haus Silberdistel

So. 29. Januar 2012

Jahreshauptversammlung des HWV

Zu allen Terminen werden noch rechtzeitig weitere Ankündigungen und Informationen im Aushangkasten sowie im Internet bekannt gegeben.

Nachruf

Horst Hofmann

Wir trauern um unseren Wanderfreund Horst Hofmann. Er verstarb am 12.08.2011 in Bad Hersfeld nach jahrelanger schwerer Krankheit.

Horst Hofmann übte bis zu seiner Pensionierung seinen Beruf als Gartenbauarchitekt im Staatsdienst aus. Er lebte sehr naturverbunden und brachte sein umfangreiches Fachwissen auch in seine Freizeit ein, Umwelt und Naturschutz standen dabei immer an erster Stelle.

Im Jahr 1983 wurde er Mitglied in unserem Verein. Sehr bald wurde er dann als Naturschutzwart in den Vorstand gewählt. Höhepunkt seiner Vereinsarbeit im HWV war die Zeit von 1997 bis 2004, wo er als erster Vorsitzender tätig war. Ihm gelang es verschiedene Strömungen im Verein wieder an einen Tisch und in ruhige Bahnen zu führen. In diese Zeit fiel auch das Angebot der Stadt Bad Hersfeld, die ehemalige Jugendherberge, unser heutiges Wanderheim Haus Silberdistel, langfristig zu übernehmen. Horst Hofmann setzte sich für diese Übernahme mit großem persönlichen Engagement ein.

Im Jahr 2004 musste er alle seine ehrenamtlichen Ämter leider aus gesundheitlichen Gründen abgeben. Horst Hofmann hat sich um unseren Wanderverein und um die Wanderbewegung in Hessen hoch verdient gemacht. Wir versichern ihm unseren bleibenden Dank und Anerkennung.

Der Vorstand

Gerhard Schmietenkno

Wir trauern um den Wanderfreund Gerhard Schmietenkno. Er hat am 10.09.2011 seine letzte Wanderung angetreten. Leider konnte er sich nach einer schweren Operation nicht mehr erholen.

Der Verstorbene war von Jugend an ein passionierter Wanderer. Das entsprach der Familientradition und wurde von ihm weitergetragen. Nichts lag daher näher, als daß er am 14. Juni 1965 Mitglied in unserem Verein wurde. Hier erfreute er sich bald großer Beliebtheit und wurde 1969 in unseren Vorstand gewählt. Das Amt des 2. Vorsitzenden begleitete er bis 1991. Er erhielt mehrere Auszeichnungen und wurde auch zum Ehrenmitglied ernannt.

Gerhard Schmietenkno unterstützte unsere Belange in großzügiger Weise und war ein wohlwollender Ratgeber. Sein umfangreiches Wissen als Handwerksmeister war sehr gefragt und es floss in viele weitreichende Entscheidungen mit ein. Er hat sich dadurch bleibenden Verdienst erworben. Wir werden ihn daher in dankbarer Erinnerung behalten.

Der Vorstand

Unsere Wanderungen

Die Spangenberg Runde

Seit 2010 hat Spangenberg eine Attraktion mehr. In der Gemarkung kreuzen sich nicht nur die beiden ARS NATURA-Fernwandererrouten X3 und X8. Ein ARS NATURA-Weg über die Ortsteile Herlefeld, Pfieffe und Vockerode-Dinkelberg verbindet nun auch diese beiden Strecken zur „Spangenberg Runde“. Drei Täler mit unglaublichen Ausblicken sind zu durchwandern, 40 Kunstwerke gibt es am Wegesrand zu entdecken. Die Metzbacher Höhe ist für ihre sagenhafte Aussicht bekannt.

Vom Waldrand hat man einen wunderbaren Blick auf den Alheimer, die zweithöchste Erhebung des Stölzinger Gebirges, und in der Ferne bis zum Eisenberg im Knüll. Die ARS NATURA-Kunstwerke stehen auch aufgrund der phantastischen Aussicht unter den Themen „Mensch - Tier - Umwelt“.

Trotz der schlechten Wetteraussichten startete am 17.07 eine kleine Gruppe von der Ortsmitte in Spangenberg zu der geplanten Wanderung. Der Herzblumenplatz, der Dreikönigstein und die Metzbacher Höhe waren, neben den Kunstwerken,

Sparkassen-Finanzgruppe
Hessen-Thüringen



Lassen Sie Ihr Geld für sich arbeiten:
Sparkassen-Zuwachssparen.

Hohe Rendite. Sichere Zinsen. Flexible Anlage.

 Sparkasse
Bad Hersfeld-Rotenburg

Beste Arbeitsbedingungen für Ihr Geld: Steigende Zinssätze über eine feste Laufzeit garantieren Ihnen eine attraktive Rendite. Ohne Risiko und ohne Kosten. Weitere Infos in Ihrer Filiale vor Ort oder unter www.spk-hf.de. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

Höhepunkte der Tour. In Pfeiffe angekommen, brachen wir die Wanderung wegen des einsetzenden Dauerregens ab. Mit unseren Handys wollten wir ein Taxi in Spangenberg bestellen, mussten aber leider feststellen, dass in diesem Ort keine Netze erreichbar sind. Ich lief zum nächst gelegenen Wohnhaus und klingelte dort und erklärte unsere Lage.



Obergude mit Alheimer, Foto: Klaus-Dieter Malkomes

Die Hausfrau war spontan bereit uns mit ihrem Kleinbus nach Spangenberg zu bringen. Sie fuhr uns noch eine Runde durch die Innenstadt von Spangenberg und zeigte uns einige Sehenswürdigkeiten. Am Parkplatz angekommen wollte ich ihr eine Entschädigung für die Fahrkosten geben, aber dies, sowie die Einladung zu einem Kaffee, lehnte sie strikt ab. Auf so hilfsbereite Mitmenschen trifft man leider nicht immer!

Klaus-Dieter Malkomes

Rund um die Obere Liesburg am Eisenberg

18 Wanderfreunde trafen sich am Sonntagmorgen, den 24. Juli 2011, um zum Eisenberg zu fahren und hier vom Parkplatz am Stern aus wieder einmal eine schöne Runde am Eisenberg zu laufen. Über die Krötenkuppe und die große Eisenbergwiese ging es zur Oberen Liesburg.



Wanderer an der oberen Liesburg, Foto: Karl-Heinz Schwalm

Hier an der Liesburghütte hatten die Wanderer eine herrliche Fernsicht und genossen die Pause. In stetem Auf und Ab ging es dann wieder zurück zum Parkplatz. Seit langem wurde wieder einmal auf dem Eisenberg eingekehrt und alle Wanderer waren mit der guten Bewirtung sehr zufrieden.

Martha Schwalm

Auf dem Besinnungsweg bei Kathus

Am Sonntag, den 14.08.2011 trafen sich 15 Wanderer am Parkplatz der Raiffeisenbank in Sorga und liefen durch das Solztal

bis zum Kathuser Forsthaus. Hier trafen die Wanderer auf den Besinnungsweg, den Kathuser Wanderfreunde angelegt haben. Die Route führte nun ins Breitzbachtal, an der Rohloff-Linde vorbei weiter ins Grumbachtal. Über die Hexenschneise gelang die Wandergruppe zum Auerhahnskreuz, dem mit 356 Meter höchsten Punkt der Wanderung. Begleitet wurden die Wanderer immer wieder von besinnlichen Sprüchen die am Wegesrand auf Schildern angebracht waren. Auf dem Rückweg wurde am Kathuser Seeloch eine ausgiebige Pause eingelegt, bei der die Wanderer eine schöne Aussicht in das Solztal genossen. Zum Abschluss der Wanderung trafen sich alle dann bei Kaffee und Kuchen in Wippershain.

Martha Schwalm



Spruchtafel am Besinnungsweg bei Kathus, Foto: Stefan Schwalm

Unsere Radtouren

Von Rotenburg nach Melsungen

Bei idealem Wetter trafen wir uns am 19.04 am Bad Hersfelder Bahnhof, anlässlich HWV-Radtour zur Kirschenblüte ins nördliche Werratal. Aber es machte sich tiefe Enttäuschung breit als wir erfuhren, dass ausgerechnet die Strecke von Bad Hersfeld nach Göttingen an diesem Tag bestreift wurde und bis zum Abend kein Zug in diese Richtung fahren würde. Da niemand von uns wollte auf eine Radtour verzichten wollte, so galt es sich umgehend auf ein anderes Ziel zu einigen.

Erfreulicherweise erfuhren wir, dass nur wenige Minuten nach dem Abfahrtstermin unseres ausgefallenem Zuges ein planmäßiger Cantus Zug nach Kassel und sogar pünktlich fahren würde. Nach kurzer Beratung einigten wir uns einstimmig darauf, mit den Cantus-Zug bis Rotenburg zu fahren und von dort auf dem Fuldatalradweg in Richtung Kassel zu fahren. Die Zeit reichte gerade noch aus um eine Fahrkarte am Automaten zu ziehen, denn der Schalter war blockiert von einer Schlange gestrandeter und ratloser Reisenden. Wir aber stiegen kurz darauf mit unseren Rädern in den Zug in Richtung Kassel.

Bereits nach wenigen Minuten Fahrt stiegen wir in Rotenburg aus, um dann bei herrlichem Frühlingwetter auf dem uns bekannten Fuldatalradweg von Rotenburg nach Melsungen zu radeln. Dieser ist landschaftlich ähnlich reizvoll, wie der Werratalradweg. Auch im Fuldatal gab es viele blühende Kirschbäume zu bestaunen, aber auch die imposante ICE-Brücke bei

Morschen, die das Fuldata in Schwindel erregender Höhe überspannt.

Im Park der Domäne Heydau in Morschen wurde eine kurze Rast eingelegt. Danach ging es in flotter Fahrt nach Melsungen. Hier kehrten wir in ein Café neben dem bekannten Fachwerk-rathaus ein und stärkten uns bei Kaffee und gutem Kuchen. Die Frühlingssonne meinte es so gut mit uns, dass die Sitzplätze im Schatten der Sonnenschirme bevorzugt wurden und schließlich alle belegt waren.

Vom Rathausplatz war es nicht weit zum Bahnhof und nach nur geringer Wartezeit saßen wir wieder allesamt im Cantus-Zug, der uns flott und pünktlich nach Bad Hersfeld zurück brachte. Geblieben ist die Erinnerung an einen eindrucksvollen Frühlingstag.

Iring Geisler

Radtour ins nördliche Werratal

Für den 03. Mai war eine Radtour zur Apfelblüte ins Nüsttal vorgesehen. Da die für den 19.04.2011 vorgesehene Radtour ins Werratal wegen eines Streiks des Cantus Personals nicht angefahren werden konnte, stellte ich beide Ziele zur Auswahl. Einstimmig wurde beschlossen ins Werratal zu fahren. So fuhren wir mit einem Hessenticket in einem fast leeren Cantus-zug nach Eichenberg.



Landschaft südlich von Alt-Eichenberg, Foto: Iring Geisler

Das Wetter an diesem sonnigem Frühlingstag war traumhaft schön. Die Kirschbäume waren zwar schon weitgehend verblüht, dafür blühten die Apfelbäume gerade noch. Von Alt-Eichenberg ging es auf einer schmalen mit Obstbäumen bestandenen alten Landstraße steil bergab. Von hier aus hat man einen eindrucksvollen Blick auf das Meißner Massiv. Wir fuhren diesmal über Unterrieden, Wendershausen, Werleshausen, Lindenwerra und Wahlshausen nach Bad Sooden-Allendorf. Highlights waren der Zweiburgenblick bei Wenders-



Radweg an der Werra bei Unterrieden, Foto: Iring Geisler

hausen, der Blick von der Werrabrücke der B 27 hinauf zur Burg Hanstein und der bewaldete naturnahe Uferbereich nördlich von Lindenwerra.

Am späten Mittag trafen wir in Bad Sooden ein. Dort kehrten wir in ein Straßencafé an der Kurpromenade ein, wo wir unter einem Sonnenschirm einen kleinen Imbiss zu uns nahmen. Anschließend schlenderten wir noch durch die Altstadt und den Kurpark. Dann war es auch schon Zeit sich zum Bahnhof zu begeben. Die Zugfahrt war ein schöner Abschluss, denn aus dem Zug konnten wir weiterhin im Schein der Nachmittags-sonne die schöne Landschaft des Werratal betrachten.

Iring Geisler

Gedicht

*Dies ist ein Herbsttag, wie ich keinen sah!
Die Luft ist still, als atmete man kaum,
und dennoch fallen raschelnd, fern und nah,
die schönsten Früchte ab von jedem Baum.
O stört sie nicht, die Feier der Natur!
Dies ist die Lese, die sie selber hält,
denn heute löst sich von den Zweigen nur,
was von dem milden Strahl der Sonne fällt.*

(Christian Friedrich Hebbel, 1813-1863)

Kräuter am Wegesrand

Der schwarze Holunder

Überall an Waldrändern und Feldwegen sehen wir jetzt den schwarzen Holunder. Aus seinen Schirmrispen, die im Mai bis Juni blühen und uns einen schönen Duft bescherten, sind nun viele schwarze Beeren entstanden.

An advertisement for Aqua Fit. The top part features a sunset over water with a large sun and the text 'große Badevergnügen für groß und klein' and 'in das hinein'. Below this is a graphic of a diving board with the number '1' and '2'. The bottom part of the ad has the text 'Spaß und Entspannung pur im' followed by the 'AQUA FIT' logo. At the very bottom, it says 'SPORT- UND FAMILIENBAD' and provides contact information: 'Kolpingstraße · 34251 Bad Hersfeld · Tel. 06621/76496' and 'www.stadtwerke-hef.de · info@stadtwerke-hef.de'. The slogan 'erfrischend anders' is also present.

In Norddeutschland werden sie auch als Fliederbeeren bezeichnet. Ihr burgunderroter Saft ist Vitamin C- und Kaliumreich. Er ist eine Geheimwaffe gegen Erkältung, hilft gegen Husten, Schnupfen, Heiserkeit. Die Inhaltsstoffe der Beeren stärken die körpereigenen Abwehrkräfte.



Fruchtsstände des schwarzen Holunder, Foto: Wikipedia / Nova

Aber bitte Vorsicht ! Niemals Holunder roh genießen !

Der Verzehr von rohen Beeren oder rohem Saft kann zu Magenbeschwerden, Durchfall und Erbrechen führen.

Durch Erhitzen verlieren die Beeren ihre Giftigkeit. Nur reife Beeren ernten. Gewaschene Holunderbeeren in einen Entsafter geben und den aufgefangenen Saft ebenfalls 10 Minuten kochen.

Leicht gesüßt kann man ihn nun zu einem leckeren Gelee weiter verarbeiten oder zusammen mit Wodka daraus einen Likör herstellen. Aus 1 l Saft, ½ l Orangensaft, ½ l Rotwein, 2 TL Lebkuchengewürz und etwas Zucker entsteht ein herrlich wärmender Winterpunsch. Wussten sie, dass der "Holderbusch" der Lieblingsbaum der germanischen Göttin Holla war, die wir als Frau Holle durch das Grimm Märchen kennen?

Martha Schwalm

Unsere Busfahrten

Mehrtagesfahrt

In diesem Jahr führte unsere Mehrtagesfahrt vom 4. - 9. Juli an die Mecklenburger Seenplatte. Die Anreise erfolgte über die Autobahn - an Kassel, Helmstedt, Magdeburg vorbei - zunächst nach Potsdam, wo eine längere Pause eingelegt wurde. Anschließend ging die Fahrt weiter nach Plau am See, wo wir schließlich im Strandhotel eincheckten.



Warnemünde, Foto: Werner Pättschke

Das Ziel unseres ersten Tagesausflugs in die Mecklenburgische Schweiz war zunächst die Stadt Güstrow, mit ihren Sehenswürdigkeiten Schloss, Dom, Pfarrkirche St. Martin und andere. Von dort ging es weiter nach Basedow, einem ca. 500 Einwohner zählenden Dorf, nahe des Malchimer Sees. Neben Schloss und Dorfanlage wartet hier die große, gotische Backsteinkirche, mit der ältesten bespielbaren Orgel Mecklenburg-Vorpommerns auf seine Besucher. Im „Alten Schafstall“, der zu einem Bauernmarkt-Café umgebaut war, wurde Kaffee getrunken und danach zurück zum Hotel gefahren.

Direkt unterhalb unseres Hotels befindet sich ein Steg zum See, an dem am nächsten Tag ein Schiff wartete und uns in fast drei Stunden Fahrzeit über Malchow, den Fleesensee, den Kölpinsee sowie einige Kanäle nach Waren an der Müritz brachte. Auf der Rückfahrt, die wieder mit dem Bus erfolgte, wurde noch ein Abstecher nach Bollewick, zur größten Feldsteinscheune des Landes, gemacht. Hier bestand die Möglichkeit, neben einem Imbiss, diverse Kleinigkeiten oder Geschenke zu erwerben.

Ein weiteres Highlight war der Besuch des Ostseebades Warnemünde, mit seinem breiten Strand, der Westmole, die sich über 500 Meter ins Meer schiebt. Vom 1897 erbauten 37 Meter hohen Leuchtturm kann man bei klarem Wetter bis nach Dänemark schauen. Daneben schwingt der „Teepott“ von 1968 wie das Dach der Berliner Kongresshalle. Typisch für die Bebauung des alten Fischerortes Warnemünde sind die kleinen Giebelhäuser mit vorgesetzter Holzveranda.

Am vorletzten Tag wurde die Umgebung von Plau erkundet. Malchow, wegen seiner reizvollen Lage, inmitten zauberhafter Natur, auch „Perle der Mecklenburgischen Seenplatte“ genannt, bietet mit dem ehemaligen Kloster und der Drehbrücke, die den Schiffsverkehr über die Müritz-Elde-Wasserstraße regelt, sowie weiteren interessanten Sehenswürdigkeiten eine große Palette von Besichtigungsmöglichkeiten. Plau war das letzte Ziel dieser Tour. Dessen Wahrzeichen, der Burgturm, das „Blaue Wunder“, eine eiserne Hubbrücke, die die viel befahrene Müritz-Elde-Wasserstraße überspannt, sowie die Eldeschleuse sind sehenswert.



Teilnehmer der Mehrtagesfahrt, Foto: Werner Pättschke

Auf der Heimfahrt konnten wir noch das Schiffshebewerk „Hohenwarthe“ bei Magdeburg besichtigen, welches die Schifffahrt auf dem Elbe-Havel-Kanal regelt. Insgesamt gesehen war es wieder eine gelungene Reise mit vielen neu gewonnenen Eindrücken, die bei einem guten Mittagessen in der idyllischen „Waldschänke“ bei Hohenwarthe, nahe der Elbe gelegen, ihren kulinarischen Abschluss fand.

Werner Pättschke

Mit dem Bus in den Solling

„In den Solling im Weserbergland“ hieß es am 10. August für die Freunde unserer Busfahrten. Wanderfreundin Edda Hübner hatte wieder alles gut vorbereitet, so dass Peter Parth einen voll besetzten Bus mit auf die Reise an die Weser nehmen konnte. Auf der Autobahn ging es zunächst zügig voran, ehe wir hinter Kassel die Schnellstraße verließen, um auf einer Nebenstraße entlang der Fulda die „Drei Flüsse-Stadt“ Hannoversch-Münden zu erreichen. Auf dem linken Ufer der Weser, die jetzt unser ständiger Begleiter war, kam bald die Hugenottenstadt Bad Karlshafen in Sicht. Hinter Bodenfelde überquerten wir die Weser. Durch die Buchenwälder des Solling gelangten wir schließlich an unser Ziel, die Gemeinde Neuhaus im Hochsolling. Im Hotel Schatte konnten wir ein gepflegtes Mittagessen einnehmen, ehe wir zum naheliegenden Wildpark fuhren.



Teilnehmer der Busfahrt zum Solling, Foto: Richard Mistereck

Bei wolkenverhangenem Himmel hatte sich der Regen aber zurückgezogen, so dass wir ohne Störung die Tiere des Wildparks bewundern konnten. Neben Fasanen und Damwild waren es besonders Wildschweine, Luchse, Wölfe und Mufflons, die unsere Aufmerksamkeit fesselten. Mit einer gemeinsamen Kaffeetafel klang der erlebnisreiche Busausflug in den Solling aus, ehe die Rückfahrt über Uslar angetreten wurde.

Richard Mistereck

Unsere Feierlichkeiten

Wanderung auf dem Sommerfest

Am 7. August fand das alljährliche Sommerfest des HWV statt. Auf dem Programm stand auch eine kleine Wanderung, zu der sich die Wanderfreunde am Haus Silberdistel einfanden.



Wanderer am Giegenberg, Foto: Klaus-Dieter Malkomes

Vom Haus Silberdistel führte uns der Weg über den Hof Wehneberg zu der Schutzhütte am Giegenberg. Von hier bot sich den Wanderfreunden/-innen eine schöne Aussicht in das Rohrbach- und Fuldataal. Nach der Rast ging es nun über den Giegenberg abwärts in den Zellersgraben und von dort zurück zu unserem Wanderheim. Gerade rechtzeitig zum Start des

eigentlichen Festes trafen wir dort wieder ein.

Klaus-Dieter Malkomes

Stehender Festzug

Am Samstag, den 27.08., wurde der erste "stehende Festzug" anlässlich der Feierlichkeiten 1275-Jahre Bad Hersfeld durchgeführt. Das Moto des Festzuges war "Tourist in der eigenen Stadt". Eingeladen hatte der Stadtmarketingverein, der damit insgesamt 35 Stationen zahlreiche Besucher von nah und fern in die Stadt lockte. Eröffnet wurde der Zug um 10.30 Uhr durch Bürgermeister Fehling. Von 9.30-11.00 Uhr wurde in der Innenstadt ein Mückenstürmerfrühstück angeboten. Dazu gab es Stadtführungen ab dem Linggplatz. Die teilweise sehr interessant gestalteten Stände des Festzuges verteilten sich vom Linggplatz hinunter bis zu alten "Hersfelder Zeitung".

Auch der HWV war an diesem Festzug beteiligt und konnte seinen Infostand im Eingangsbereich der City-Galerie sehr gut einrichten, so mussten nahezu alle Besucher des Kaufhauses daran vorbei gehen. Der Infostand war zudem auch von weitem sichtbar markiert durch die große Banderole "HWV - über 125 Jahre ...".

So überrascht es auch nicht weiter, das reges Interesse an unserem Verein bestand und vorhandenes Infomaterial, wie Wandervorschläge, Vereinszeitungen und Wanderpläne wurde an Interessierte verteilt. Auch einige Vereinsmitglieder besuchten unseren Infostand. Den Standbetreuern wurde von Philipp Kaufmann ein Imbiss gestellt. Am Aufbau als auch bei der Betreuung des Infostandes, waren von 8.30-16.00 Uhr folgende Mitglieder im Wechsel beteiligt: Günther Rockensüß, Familie Schwalm, Walter Wenthe, Albert Nitz, Kurt Braun.

Kurt Braun

Wenn's Laufen besser gehen soll!

Für den Menschen ist beim Laufen jeder Schritt ein Sprung!



Wir bieten Ihnen weiterhin **Lakat-Leistungsdiagnostik** inkl. Auswertung, Interpretation und Trainingsempfehlung sowie **spezielle Sporeinlagen** für Lauf- und Walkingschuhe, Skischuhe etc.

„Vereinbaren Sie einen Termin“

Mo. – Fr. 10 – 18 Uhr, Mi. 10 – 14 Uhr



ESCHBACH

ANALYSECENTER FÜR BEWEGUNG UND SPORT

www.eschbach-bad-hersfeld.de

Badestube 12 · 36251 Bad Hersfeld · Tel. 0 66 21 / 62 01 75

Impressum

Mitteilungsblatt des Hersfelder Wandervereins e.V.
Zeitschrift für Wandern, Natur und Kultur

Die Silberdistel erscheint vierteljährlich zu Beginn eines jeden Quartals

Herausgeber und Verlag:
Hersfelder Wanderverein e.V.
Haus Silberdistel
Wehneberger Straße 29a
36251 Bad Hersfeld

Schriftleitung:
Stefan Schwalm
Sölzerhöfe 10
36251 Bad Hersfeld
Tel: 06621/893492
eMail: stefan.schwalm@hersfelder-wanderverein.de

Einsendeschluss von Beiträgen an die Schriftleitung ist jeweils zum 10. Dezember, 10. März, 10. Juni und 10. September

Für Mitglieder ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Nachdruck oder Kopien jeder Art – auch nur auszugsweise – sind nur nach vorheriger Zustimmung durch die Schriftleitung gestattet.

Alle Rechte sind vorbehalten. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des jeweiligen Autors wieder, nicht unbedingt die der Schriftleitung.

Für Druckfehler wird keine Haftung übernommen.

Satz + Druck:
Glockdruck
Landecker Str. 12
36251 Bad Hersfeld

Wir gratulieren

03. November	Änne Braun	92 Jahre
18. November	Jörg Zielke	70 Jahre
21. November	Margit Schuchardt	80 Jahre
23. November	Lothar Zander	81 Jahre
29. November	Heinrich Höcker	83 Jahre
29. November	Walter Wente	81 Jahre

01. Dezember	Helmut Nuhn	70 Jahre
11. Dezember	Willi Sesselmann	84 Jahre
18. Dezember	Alois Zuber	84 Jahre
19. Dezember	Hans-Joachim Schmidt	75 Jahre
20. Dezember	Irmgard Maares	81 Jahre
24. Dezember	Ingrid Kirchhof	83 Jahre
30. Dezember	Alf-Jörg Berger	70 Jahre

01. Januar	Anna Strippel	88 Jahre
01. Januar	Annemarie Wetzel	91 Jahre
03. Januar	Emilie Zuber	80 Jahre
06. Januar	Klaus Weber	83 Jahre
10. Januar	Helmut Landsiedel	84 Jahre
20. Januar	Kurt Hagemann	75 Jahre
20. Januar	Helmut Glebe	75 Jahre
24. Januar	Elisabeth Birkenfeld	84 Jahre
24. Januar	Günter Schneider	75 Jahre
30. Januar	Ilse Dippel	80 Jahre
31. Januar	Christel Ahlert	75 Jahre

Wir begrüßen als Mitglieder

Annemarie und Wilhelm-Heß

Elke Mumberg

Roswitha Rohrbach

Wir trauern um

Horst Hofmann

Käte Roth

Gerhard Schmietenknop

Bauernregeln - Herbst

Fällt das Laub im Wald sehr schnell, ist der Winter bald zur Stell'.

Ist der Herbst warm und fein, kommt ein scharfer Winter rein.

Je trockener der Herbst, je kälter der Winter, je besseres Jahr.

Konnte man den Herbst loben, wird der Winter stürmen und toben.

Hinweise

Liebe Wanderfreundinnen und -freunde bitte denkt daran ein paar kurze Zeilen als Bericht oder auch Bilder und Fotos, über die von euch geführten Wanderungen, Busfahrten oder Radtouren an die Schriftleitung zu schicken, damit wir darüber hier in der Silberdistel berichten können !

Stefan Schwalm

Für weitere Arbeitseinsätze rund um das Haus Silberdistel werden noch dringend Helfer und Helferinnen gesucht !

Bitte meldet euch unter Tel.: 06621/ 73223

Gertrude Höcker

Liebe Wanderfreundinnen und -freunde bald steht auch wieder die Aufstellung des neuen Wanderplans für das nächste Jahr an. Wenn ihr eine Idee für eine schöne Wanderung oder auch Veranstaltung habt, dann meldet euch rechtzeitig bei einem Vorstandsmitglied oder auch bei mir direkt, damit wir eure Wünsche bei der Aufstellung des neuen Plans auch berücksichtigen können !

Stefan Schwalm

Unser Wandertipp

Rundwanderweg R - Rohrbach

Ausgangspunkt der rund 12km langen Rundwanderung "R" ist der Marktplatz. Von dort startend, wandern wir durch die Obere Frauenstraße immer geradeaus über die Wehneberger Straße und den Wehneberg, bergauf zum Hof Wehneberg.

Hinter dem Restaurant Ponyhof kommen wir zu einer Weggabelung. Hier folgen wir der Markierung "R" nach rechts weiter in den Wald und kommen schließlich zu einem Waldparkplatz. Dort benutzen wir den linken Weg und folgen weiter der Wegemarkierung "R", über den Hang des Weberberges hinunter zum Ortsteil Rohrbach der Gemeinde Ludwigsau, bis man fast den dortigen Sportplatz erreicht.

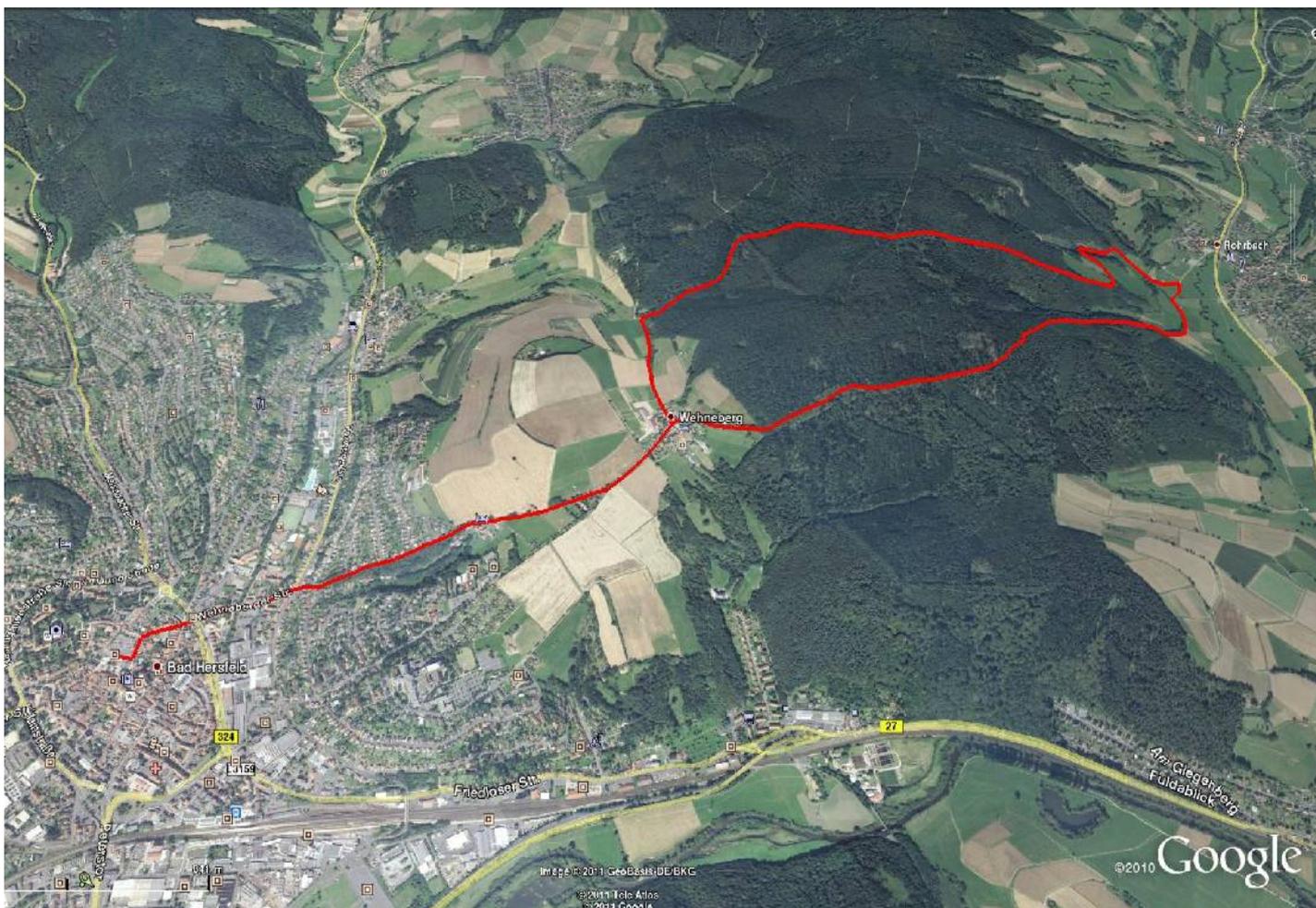
Von hier aus erfolgt nun der Rückweg über den Grabenberg, vorbei an der Dachshütte und weiter zum Stötzelteich. Dort geht es dann weiter links hinauf zurück zum Hof Wehneberg. Auf dem Weg in die Stadt führt der Wanderweg auch an unserem Wanderheim Haus Silberdistel vorbei und wieder zurück zum Ausgangspunkt Marktplatz.

*Alfred Brandau,
Karl-Heinz Schwalm*



**Aktuelle Informationen rund um den
Hersfelder Wanderverein findet
man im Internet unter**

www.hersfelder-wanderverein.de



Übersichtskarte vom Rundweg "R" Rohrbach und Bad Hersfeld, Karte: Google Maps